Ein Pflichtsieg – mehr aber auch nicht

1. Kreisklasse – 16. Spieltag

TSV Brünlos – SV Leukersdorf 2 : 1 (2:0)

Aufgebot Brünlos: D. Günther – Teufl (ab 46. Toma), Krowiors, Loose, Blume, Ketterl (ab 77. F. Günther), Ludwigkeit, K. Fechtner, Kunz, Andreis, Weisbach

Schiedsrichter: Polte (Niederwürschnitz) Zuschauer: 40

Torfolge: **1:0 Kunz (10.), 2:0 Loose (31.);** 2:1 Bittner (86.)

Von der Papierform waren die Rollen vor Spielbeginn klar verteilt.
So durfte man den heimischen TSV als Tabellenzweiten im ersten Heimspiel des Jahres natürlich als klaren Favoriten gegen den Vorletzten aus Leukersdorf bezeichnen.

Bei besten äußeren Bedingungen ließ der Gastgeber vom Anpfiff weg denn auch kaum Zweifel an seiner angedachten Rolle aufkommen. Der TSV Brünlos bestimmte klar die Partie und drängte auf einen frühzeitigen Führungstreffer.
Dieser fiel dann auch fast folgerichtig nach zehn Minuten, als Frank Kunz zu einem spektakulären Solo durch den gegnerischen Strafraum ansetzte und abschließend den gegnerischen Torhüter mit einem Flachschuss zum 1:0 überwand.
Auch danach fand das Geschehen fast nur in der Leukersdorfer Hälfte statt. So setzte Frank Loose einen Schuss knapp über die Querlatte und zwang wenig später den Gäste-Keeper mit einem Kopfball zu einer guten Parade.

Das die schöne Wiese am Volkshaus in dieser Phase nur halbseitig genutzt wurde, war wohl auch dem seiner Familie auf den Sportplatz gefolgten Hund Willi aufgefallen. Jedenfalls trabte er auf das Spielfeld und ließ sich in der Nähe des Brünloser Strafraums vollkommen entspannt nieder. So kam es in der 17. Minute erstmals in der langen Vereinsgeschichte dazu, dass ein Spiel wegen eines „Flitzers“ unterbrochen werden musste. Da Willi sämtliche Rufe vom Spielfeldrand ignorierte, wurde er schließlich durch den beherzten Griff eines jungen Tierbändigers „abgeführt“.

In der 31. Minute wurde die spielerische Überlegenheit der Hausherren mit einem weiteren Treffer belohnt: Dabei kam Frank Loose nach der von David Ludwigkeit ausgeführten Ecke fast unbedrängt zum Kopfball und versenkte die Kugel mit Wucht zum 2:0 ins Leukersdorfer Tor.
Nach einem wunderbar gespielten Angriff verzog wenig später der noch etwas glücklos agierende Steve Andreis aus aussichtsreicher Position. Kurz vor der Pause erkämpfte sich Johann Weisbach in der Leukersdorfer Hälfte den Ball und behauptete das Leder energisch. Fast an der Grundlinie angekommen, war der Winkel für einen Torschuss zu spitz. So passte er scharf nach innen, wo der heran brausende Brünloser Kapitän erneut vom Glück verlassen um Zentimeter zu spät kam.

Die zweite Hälfte knüpfte mit den Spielanteilen vorerst nahtlos an die erste Halbzeit an, doch die Passgenauigkeit im Brünloser Spiel nahm mit zunehmender Spielzeit ab. Zwingende Möglichkeiten wurden deshalb seltener.
So hatte David Ludwigkeit in der 55. Minute nach einem herrlich durchgesteckten Pass nur noch den Torhüter vor sich. Er entschied sich für einen knallharten Abschluss, in den sich der Torhüter recht todesmutig mit seinen Körper warf. Kurzzeitig außer Gefecht gesetzt, bewies dieser jedoch Nehmer-Qualitäten und setzte die Partie nach kurzem Anzählen durch den Schiedsrichter fort.

Erst in der 64. Minute setzten die Gäste mit einem knapp über die Querlatte rauschenden Freistoß ein erstes Lebenszeichen. Bis dahin im eigenen Spielaufbau vollkommen ungestört werkelnd, schlichen sich in der Folgezeit bei den Hausherren ein paar fast übermütig anmutende Leichtfertigkeiten ein. Nach solch einem Aussetzer verhinderte Daniel Günther in der 70. Minute mit einer klasse Parade einen möglichen Gegentreffer.
Fehlte es seinen bisherigen Freistößen im Spiel mehr oder weniger an der Genauigkeit, packte Kevin Fechtner in der 80. Minute noch mal einen aus und zwang dabei aus gut 28 Metern den Leukersdorfer Schlussmann zu einer eindrucksvollen Flugvorführung. Beim anschließenden Eckball ging es dann im Leukersdorfer Strafraum ziemlich turbulent zu, doch durch die vielbeinige Abwehr fand das Leder nicht den Weg ins Leukersdorfer Tor.
In der 86. Minute ließ sich auch der Brünloser Keeper von den Unkonzentriertheiten seiner Vorderleute anstecken und einen Kullerball zum 2:1 durch die „Hosenträger“ rutschen.
Vollkommen unerwartet waren die Gäste plötzlich wieder mitten im Geschäft und hatten in der 87. Minute sogar die große Möglichkeit zum Ausgleich, als nach einem Freistoß das Leder einen Meter vor dem leeren Tor quer durch den Fünfmeterraum hoppelte.
Gegen die alles auf eine Karte setzenden Gäste kamen David Ludwigkeit und Steve Andreis noch zu zwei guten Kontermöglichkeiten, doch fanden beide im Leukersdorfer Schlussmann ihren Meister. Alles andere als souverän wirkend, zitterten sich die Platzbesitzer schließlich über die verbleibende Zeit hinweg zum insgesamt dennoch verdienten Sieg.

Nur unterbrochen vom Spiel gegen Gelenau 2 und dem Osterfest findet in den nächsten Wochen die „Tournee durch den Tabellenkeller“ ihre Fortsetzung.
Dabei stehen die Sterne für die Verteidigung des 2. Tabellenplatzes so günstig wie nie.
Doch das Spiel am Sonntag hat gezeigt, wie schnell durch eigenes Verschulden ein sicher geglaubter Sieg zum Eiertanz werden kann. Auch werden nicht alle „Kellerkinder“ wie Leukersdorf brav auf Schadensbegrenzung eingestellt sein und nur auf Fehler der Brünloser warten.
Der TSV Brünlos sollte also gewarnt sein, keines dieser Spiele auf die leichte Schulter zu nehmen. Gefragt sind 100-prozentiger Einsatz und vollste Konzentration!

Das nächste Heimspiel bestreitet der TSV Brünlos erst am 27. April gegen Jahnsdorf 2.
Bis dahin sollte die treue Fangemeinde den wenig berauschenden Auftritt vom Sonntag bereits vergessen haben und wieder recht zahlreich vom Spielfeldrand dem Team seine Unterstützung gewähren.

-agö-